

# PRESSEMITTEILUNG

## **SRH Berufsbildungswerk Dresden vergibt Inklusionspreis „Wegbegleiter“ an das WKP Planungsbüro für Bauwesen**

Dresden, 07. Juni 2019

Das WKP Planungsbüro für Bauwesen aus Dresden ist am 6. Juni 2019 mit dem diesjährigen Inklusionspreis „Wegbegleiter“ ausgezeichnet worden. Mit dem Preis würdigt das SRH Berufsbildungswerk Dresden (BBW) das überdurchschnittliche Engagement seines Partnerunternehmens bei der Ausbildung junger Menschen mit Behinderung. Im SRH Berufsbildungswerk Dresden werden junge Menschen mit körperlichen und psychischen Einschränkungen in 17 staatlich anerkannten Berufen ausgebildet. Großer Wert wird darauf gelegt, dass sie Praxiserfahrungen direkt in den Betrieben unterschiedlicher Branchen sammeln, um fit zu sein für die Aufgaben ihres künftigen Berufes. Ohne das Engagement der knapp 500 Partnerunternehmen des Berufsbildungswerkes Dresden wäre die praxisorientierte Ausbildung unmöglich.

Marcus von Oppen, Geschäftsführer der SRH Berufsbildungswerk Sachsen GmbH, übergab den Preis an WKP-Geschäftsführer Ralf Donner. Der Chef eines 65-köpfigen Teams ermöglicht jedes Jahr einem BBW-Azubi ein achtwöchiges Praktikum mit Aussicht auf einen festen Arbeitsplatz. „Wir sehen uns als mittelständiges Unternehmen in der Verantwortung, junge Menschen zu fördern. Ganz gleich, ob mit oder ohne Behinderung“, so WKP-Geschäftsführer Ralf Donner.

### **Allein fachliche Qualifikation zählt**

Die Zusammenarbeit mit dem WKP Planungsbüro besteht seit zehn Jahren. Als Spezialisten für Infrastrukturplanung und Ingenieurbauwerke bieten Geschäftsführer Ralf Donner und Prokurist Thomas Schkade angehenden Bauzeichnern und Konstrukteuren Praktika an, vorrangig im dritten und damit letzten Lehrjahr. Neun Praktikanten waren es bisher, sechs von ihnen wurden nach Ausbildungsende fest eingestellt – so viele wie in keinem anderen Partnerunternehmen des BBW bislang. „Wir gestalten Lebensräume von morgen. Wir entwickeln für unsere Auftraggeber moderne Infrastrukturen, dazu gehört auch barrierefreies Bauen. Wir sorgen für mehr Mobilität der Menschen mit Behinderung im öffentlichen Raum, planen Rampen für Rollstuhlfahrer oder behindertengerechte Zugänge an Bahnhöfen“, so Geschäftsführer Ralf



Donner. „Da liegt es nahe, dass wir auch in unserem Unternehmen Menschen mit Handicap Perspektiven eröffnen. Inklusion heißt für uns, dass nicht körperliche Beeinträchtigungen eine Rolle spielen, sondern allein die fachliche Qualifikation und die menschlichen Qualitäten unserer Bewerber entscheidend sind.“

Einer von ihnen ist Lucas Trache. Der 23-jährige Dresdner erhielt mit 16 Jahren kurz vorm Absprung aus dem Schul- ins Berufsleben die Diagnose Skoliose, eine schwere Wirbelsäulenverkrümmung. In einer Operation in der Uniklinik Dresden bekam er eine Stahlstange in den Rücken eingesetzt, die seine Wirbelsäule begradigt und stabilisiert. Lucas Trache ist deshalb zu 50 Prozent schwerbehindert. „Eigentlich wollte ich Tischler werden. Doch daraus wurde nichts, weil ich keine schweren Lasten tragen kann.“ Er musste umdenken und bewarb sich bei dutzenden Firmen um einen betrieblichen Ausbildungsplatz. „Ich bekam nur Absagen. Die Betriebe fürchteten, dass ich weniger belastbar bin und krankheitsbedingt oft ausfalle. Ich galt als behindert, obwohl ich arbeiten kann wie andere auch. Das war deprimierend“, so Lucas Trache.

### Gründliche Einarbeitung und Weiterbildung

Von der Agentur für Arbeit bekam er die Empfehlung, sich für eine Ausbildung im SRH Berufsbildungswerk Dresden zu bewerben. „Ich bekam die Zusage für den Beruf Bauzeichner/Konstrukteur“, so Lucas Trache. „Mein Faible für Handwerk und Technik ließ sich gut verbinden.“ 2017, im dritten Lehrjahr, absolvierte er sein Abschlusspraktikum bei WKP, direkt im Anschluss unterzeichnete er seinen Arbeitsvertrag im Planungsbüro. Sowohl für Azubis als auch für die Unternehmen sei diese Möglichkeit der Praktika ein enormer Gewinn, sagt WKP-Geschäftsführer Ralf Donner. So sei er gern bereit, Zeit und Geld für die Förderung der jungen Leute zu investieren. „Wir arbeiten die Absolventen gründlich ein und bilden sie für unsere Aufgaben weiter.“

Lucas Traches Arbeitsvertrag ist seit diesem Monat unbefristet. Er arbeitet 40 Stunden pro Woche. Er sei einer der Mitarbeiter mit den wenigsten Krankheitstagen, sagt WKP-Geschäftsführer Ralf Donner.

#### Das SRH Berufsbildungswerk Dresden

Träger des SRH Berufsbildungswerks Dresden und der Filiale in Cottbus ist die SRH Berufsbildungswerk Sachsen GmbH aus Dresden mit rund 300 Mitarbeitern. Sie betreibt außerdem Berufliche Trainingszentren in Dresden, Cottbus, Leipzig und Rostock sowie die SRH Montessori-Grundschule und die SRH Oberschule Dresden. Die Berufsbildungswerk Sachsen GmbH gehört zur SRH Holding, einem deutschlandweit aktiven Dienstleistungsunternehmen für Bildung und Gesundheit. Die SRH betreibt private Hochschulen, Bildungszentren, Schulen und Krankenhäuser. Mit 13.000 Mitarbeitern betreut die SRH über eine Million Bildungskunden im Jahr.